

## **Bekanntmachung der Gemeinde Wilnsdorf**

### **VI. Nachtragssatzung vom 21. Dezember 2017 zur Beitrags- und Gebührensatzung vom 17. Dezember 2009 zur Abwasserbeseitigungssatzung der Gemeinde Wilnsdorf**

Aufgrund der §§ 7, 8 und 9 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV NRW. S. 666 / SGV NRW 2023), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. November 2016 (GV. NRW. S. 966), der § 1, 2, 4, 6, bis 8, 10 und 12 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG NRW) vom 21. Oktober 1969 (GV NRW. S. 712 / SGV NRW 610), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. Dezember 2016 (GV. NRW. S. 1150), und des § 54 des Landeswassergesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (Landeswassergesetz -LWG-NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Juni 1995 (GV. NRW. S. 926 / SGV NRW 77), zuletzt geändert durch Gesetz vom 8. Juli 2016 (GV.NRW. S. 559 ff.) und des Nordrhein-Westfälischen Ausführungsgesetzes zum Abwasserabgabengesetz vom 08.07.2016 (AbwAG NRW, GV. NRW. 2016, S. 559 ff.), in der jeweils geltenden Fassung, hat der Rat der Gemeinde Wilnsdorf am 7.12.2017 die folgende VI. Nachtragssatzung zur Beitrags- und Gebührensatzung zur Abwasserbeseitigungssatzung der Gemeinde Wilnsdorf vom 14.12.2009 beschlossen:

#### **§ 9 Abs. 6 erhält folgende Fassung:**

(6) Die Gebühr beträgt je m<sup>3</sup> Schmutzwasser 2,50 €.

#### **§ 10 Abs. 5 erhält folgende Fassung:**

(5) Die Gebühr wird durch Bescheid festgesetzt und beträgt für jeden Quadratmeter bebauter und/oder befestigter Fläche im Sinne des Absatz 1 0,66 €.

Diese VI. Nachtragssatzung tritt am 01. Januar 2018 in Kraft.

### **Bekanntmachungsanordnung**

Die vorstehende Satzung wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit ihrer Verkündung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- b) die Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht worden,
- c) die Bürgermeisterin hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form- und Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Wilnsdorf, den 21. Dezember 2017

gez. Schuppler  
Bürgermeisterin